

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **18 (1900)**

Heft 334

PDF erstellt am: **11.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnements:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2<sup>tes</sup> Semester . . . 8.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abgefordert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 8.  
Etranger: Plus frais de port.  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgzelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

**Inhalt — Sommaire**

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Liquidation. — Le marché de laine. — Internationale Vereinbarung zur Hebung der Getreidepreise. — Konvention der deutschen Jutfabriken. — Ausländische Banken. — Banques étrangères. — Télégramme.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

**Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende.**

**Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.**

- Basel-Stadt.** 2. Oktober. **Nachträge** zu: Nr. 675: Fritz v. Gunten. Bücher, Broschüren. Nr. 2720. Alb. Huguenin. Thee.
- Bern.** Bern. 2. Oktober. Nr. 716. S. Suter-Buchhofer, Bern: Geschäftsinhaber; Kaspar Hochstrasser. **Leinwand und Vorhänge.** Nr. 726. Hamburger & Lips, Bern: Jb. Hämmi. **Nähmaschinen, Fahrräder und Bestandteile.** Nr. 739. Berner Warenhalle (J. & M. Wyler), Bern: M. Wyler, Geschäftsteilhaber. **Manufaktur- und Bettwaren.**  
**Nachträge.** 4. September. Nr. 288. Marie Buchs ersetzt durch Sus. K. Gobeli. **Tuchwaren.** 18. September. Nr. 469. J. Diamant. **Nähmaschinen und Furnituren.**
- Neuchâtel.** Môtiers. 4. septembre. N<sup>o</sup> 221. Emile Nydegger-Leuba, Fleurier: *Chef de la maison; Gustave Jeanrenaud fils.* **Vins et denrées coloniales.** 5. septembre. N<sup>o</sup> 224. Huguenin & Haberbush, Travers: *Henri Bachmann; Jules Bertholet; Henri Magnin; Arthur Perrelet; Wilhelm Kehler; Louis Steinmetz; Charles Montandon; Cécile Perrelet.* **Tissus et confections, bonneterie, laines, parapluies.**
- St. Gallen.** St. Gallen. 4. Oktober. **Nachträge** zu: Nr. 608. Jak. Schija Horoschowski ersetzt durch Adolf Holdengraber. **Bilder, Spiegel, Uhren etc.** Nr. 910. Conrad Zuber ersetzt durch Carl Lauber. **Muskalien.**
- Vaud.** Orbe. 2 octobre. N<sup>o</sup> 48. Picard frères, Vallorbe: *Lazare Picard.* **Tissus et confections.**
- Nyon.** 4 octobre. **Supplément** au n<sup>o</sup> 534 bis: F. Cadenne remplacé par Ernest Mani, chef de la maison. **Produits alimentaires.**
- Zürich.** Zürich. 2. Oktober. Nr. 2877. H. O. Sperling, Zürich: *Jos. Waldmeyer.* **Bücher.** 5. Oktober. Nr. 2866. Oettinger & Cie, Zürich: *Louis Oettinger.* **Konfektion, Kleiderstoffe.**

**Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.**

**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale**

**Zürich — Zurich — Zurigo**

1900. 3. Oktober. Die Firma **Louisa Manzoni** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 331 vom 23. Oktober 1899, pag. 1333) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.
3. Oktober. Hans Büchler, Ingenieur, von Ebnat (St. Gallen), und Gustav Pascal, von Lausanne, beide in Zürich I, haben unter der Firma **Büchler & Pascal** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1900 ihren Anfang nahm. Erstellung elektrischer Kraft- und Lichtanlagen. Friedensgasse 5 und 7.
3. Oktober. Inhaber der Firma **August Beier** in Zürich I ist August Beier-Metz, von München, in Zürich I. Herren und Damenkonfektion und Massgeschäft. Falkenstrasse 23. Die Firma erteilt Prokura an Caspar Oertli, von Ennenda (Glarus), in Winterthur.
3. Oktober. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **F. Salzmänn & Co, Erster Zürcher Selbstschänker-Bier-Versand**, in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 5 vom 7. Januar 1899, pag. 18), (Gesellschafter: Fritz Salzmänn und Julius Bernheim) hat sich aufgelöst, und es ist diese Firma sowie die Prokura des genannten Julius Bernheim erloschen.  
Inhaber der Firma **L. Luss, Selbstschänker-Bierversand**, in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Leo Luss, von Spangenberg (Preussen), in Zürich III. Bierversand in: Selbstschänkern. Hirschengraben 80.
4. Oktober. Die Firma **E. Orth** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 250 vom 9. Oktober 1895, pag. 1044) hat ihr Geschäftslokal nummehr Sihlhofgasse 12.
4. Oktober. Die Firma **Huber & Co, vormals J. Isenschmid**, in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 298 vom 31. August 1900, pag. 1195) erteilt Prokura an Carl Roost, von Zürich, in Zürich III.
4. Oktober. Die Firma **S. Dorn** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 324 vom 27. September 1900, pag. 1299) hat ihr Geschäftslokal an die Schüttenengasse Nr. 23 verlegt.

4. Oktober. Die Firma **G. Gautschi** in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 266 vom 21. Oktober 1897, pag. 1091) wird hiemit infolge Konkurses von Amtswegen gelöst.

**Freiburg — Fribourg — Friburgo**

**Bureau de Bulle (district de la Gruyère).**

1900. 4. octobre. Le chef de la maison **Conus Jules**, à Sorens (F. o. s. du c. du 3 mai 1893, n<sup>o</sup> 137, page 565) déclare qu'il a transféré son siège de Sorens au Bry. Bureau: Au village.

**Solothurn — Soleure — Soletta**

**Bureau Kriegstetten.**

1900. 4. Oktober. Der Inhaber der Firma **J. Fischer** in Zuchwyl-Solothurn, mechanische Sägerei, Schreinerei, Zimmerei, Holzhandlung und Baugeschäft (S. H. A. B. Nr. 331 vom 5. Dezember 1898, pag. 1377) hat sein Privat-Domizil nach Solothurn verlegt. Geschäfts-Domizil bleibt in Zuchwyl.

**Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città**

1900. 3. Oktober. Inhaber der Firma **L. Löliger-Plattner** in Riehen ist Louis Löliger-Plattner, von und in Riehen. Natur des Geschäftes: Handel in Naturweinen und mit Naturweinen verschnittenen Tresterweinen, sowie Spirituosen. Geschäftslokal: Baslerstrasse 23.

3. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **J. Eberhard & Sohn** in Basel (S. H. A. B. Nr. 106 vom 19. April 1895, pag. 450) hat sich infolge Todes des Gesellschafters Jakob Eberhard aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma **Hch. Eberhard**.

3. Oktober. Inhaber der Firma **Hch. Eberhard** in Basel ist Heinrich Eberhard-Bösch, von Kloten (Zürich), wohnhaft in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **J. Eberhard & Sohn**. Natur des Geschäftes: Bauunternehmungen. Geschäftslokal: Kohlenberggasse 6.

3. Oktober. Inhaber der Firma **Hch. Engelke** in Basel ist Heinrich Engelke, von Quakenbrück (Preussen), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Herren-Modengeschäft. Geschäftslokal: Freiestrasse 93.

**Graubünden — Grisons — Grigioni**

1900. 3. ottobre. Giovanni Zala e Carlo Lanfranchi, ambidue di Poschiavo e domiciliati in Poschiavo, e Stefano Foppoli, di Mazzo (Valtellina), domiciliato in Mazzo, hanno costituito sotto la firma **Zala, Lanfranchi, Foppoli**, in Poschiavo una società in nome collettivo, che ha incominciata il 1<sup>o</sup> ottobre 1900. Genere del commercio: Negozio di legname. Magazzino ossia bureau: Spoltrio n<sup>o</sup> 135, in Poschiavo.

**Aargau — Argovie — Argovia**

**Bezirk Baden.**

1900. 3. Oktober. Die Firma **Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie.** in Baden (S. H. A. B. 1900, pag. 1075) erteilt Prokura an Rudolf Staub, von Herrliberg, in Baden. Derselbe ist berechtigt, die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv zu zweien mit irgend einer der bereits unterschriftsberechtigten Personen zu führen.

**Bezirk Bremgarten.**

3. Oktober. Die Firma **Witwe Katharina Huber** in Dottikon (S. H. A. B. 1894, pag. 462) und damit die an Adolf und Arnold Huber erteilte Prokura ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

**Bezirk Brugg.**

3. Oktober. Die **Genossenschaft** unter der Firma **Käsereigesellschaft Hausen** in Hausen (S. H. A. B. 1898, pag. 1126) hat an Stelle von Johann Schaffner zum Aktuar gewählt: Jakob Widmer, Förster, von und in Hausen. Derselbe ist befugt, kollektiv mit dem Präsidenten oder mit dem Vicepräsidenten die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen.

**Tessin — Tessin — Ticino**

**Ufficio di Mendrisio.**

1900. 4. ottobre. Attilio Sirtori, fu Romano, da Milano, domiciliato a Chiasso, e Mario Stabellini, di Carlo, da Milano, domiciliato a Chiasso, hanno costituito in Chiasso una società in nome collettivo, incominciata il 1<sup>o</sup> settembre 1900 sotto la ragione sociale **A. Sirtori & Co.** Genere di commercio: Fabbrica di zigarette, zigari e tabacchi.

**Vaudt — Vaud — Vaud**

**Bureau de Cully.**

1900. 1<sup>er</sup> octobre. La raison **Victor Lin**, à Cully (F. o. s. du c. du 13 juin 1900, n<sup>o</sup> 214, page 860), est radiée pour cause de faillite du titulaire.

**Bureau de Moudon.**

3 octobre. La société en nom collectif **Pignat et Lecoultré**, joaillerie d'horlogerie, à Lucens (F. o. s. du c. du 11 mai 1896, n<sup>o</sup> 121, page 541), a été déclarée dissoute dès le 1<sup>er</sup> octobre 1900. L'associé **Emile Pignat** reste seul chargé des affaires de la société et a repris l'actif et le passif. Cette raison est par conséquent radiée.

Le chef de la raison **Emile Piguet**, à Lucens, est Emile-Lucien, fils de David-Auguste Piguet, du Chénit, domicilié à Lucens. Genre de commerce et d'industrie: Joaillerie d'horlogerie.

Bureau de Vevey.

2 octobre. La raison **Paul Franz-Garré**, à Montreux (F. o. s. du c. du 25 juin 1896, n° 175, page 728), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Le chef de la raison **L. Franz**, à Montreux, est Laure, fille de feu Charles Garré, veuve de Paul Franz, de Maienfeld (Grisons), domiciliée à Montreux. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel et Pension des Palmiers et Grand café-restaurant. Etablissement: Avenue du Kursaal, à Montreux.

3 octobre. La raison **J. Kullig**, à Vevey (F. o. s. du c. des 25 juillet 1892, n° 168, page 676, 2 septembre 1892, n° 191, page 769), avec succursale à Montreux (F. o. s. du c. du 29 mars 1899, n° 105, page 422), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (District du Val-de-Travers).

1900. 4 octobre. Par acte du 2 octobre 1900, reçu E. Matthey-Doret, notaire, à Couvet, les actionnaires de la société anonyme portant la dénomination de **Société Immobilière de l'Hôtel de l'Aigle**, à Couvet, constituée par acte du 12 janvier 1899 (F. o. s. du c. du 26 janvier 1899, page 98), ont apporté la modification suivante aux statuts qui régissent cette société: Le capital social primitivement fixé à la somme de soixante-cinq mille francs est portée à cent onze mille francs (fr. 111,000), divisé en deux cent vingt-deux actions de cinq cents francs (fr. 500) chacune, toutes émises et libérées.

Bureau de Neuchâtel.

4 octobre. Véréna Strauss, née Ingold, à Neuchâtel, veuve de David Strauss, père, de Oberstocken (Berne), s'est retirée de la société en nom collectif **David Strauss et Cie**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 2 avril 1895, n° 89, page 373).

Genève — Genève — Ginevra

1900. 2 octobre. La procuration conférée à Antoine Borel, de Genève, par la maison **W. Babczynski**, fabrication, achat et vente d'horlogerie, à Genève (actuellement 1, Rue des Moulins) (F. o. s. du c. du 19 août 1897, n° 215, page 881), est radiée dès ce jour, ensuite de retraité du titulaire des dits pouvoirs. La publication du 19 août 1897, est en outre modifiée par le fait que le domicile personnel du chef de la maison, ci-devant à Varsovie, est transféré à Genève.

3 octobre. Dans ses séances du 31 mars et 21 juillet 1900, le conseil d'administration de la société anonyme ayant pour titre: **Banque industrielle genevoise**, et ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 31 mars 1898, n° 103, page 422), a pris acte de la démission de G. Lachenmeyer et Henry Necker, le premier inscrit comme sous-directeur et le second comme fondé de pouvoirs. Par contre, il a donné la procuration de la société à Eugène Bertrand, domicilié à Genève. Ce dernier signera collectivement avec l'une des personnes déjà publiées antérieurement et ayant la signature sociale.

3 octobre. La raison **J<sup>n</sup> Rousset**, entreprise de charpente, à Genève (F. o. s. du c. du 18 juillet 1891, n° 157, page 638), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

## Marken. — Marques.

### Eintragungen. — Enregistrements.

N° 12,579. — 3 octobre 1900, 9 h. a.

H. Leyvraz, fabricant,

Aigle (Suisse).

Elixir.



DÉPOSÉ

N° 12,580. — 3 octobre 1900, 9 h. a.

H. Leyvraz, fabricant,

Aigle (Suisse).

Elixir.

ELIXIR DES DIABLES ROSES

N° 12,581. — 3 octobre 1900, 9 h. a.

E. Moeri-Rufer, fabricant,

St-Imier (Suisse).

Montres et parties de montres.



N° 12,582. — 3 octobre 1900, 9 h. a.

Georges Favre-Jacot & C<sup>ie</sup>,

fabricants,  
Locle (Suisse).

Montres et parties de montres.

(Transmission du n° 6959 de Georges Favre-Jacot.)

**TERMINUS**

N° 12,583. — 3 octobre 1900, 9 h. a.

Georges Favre-Jacot & C<sup>ie</sup>, fabricants, "ZÉNITH"

Locle (Suisse).

Montres et parties de montres.

Nr. 12,584. — 2. Oktober 1900, 6 Uhr p.

Metallgiesserei & Armaturenfabrik Lyss,

Lyss (Schweiz).

Lötlampen und Hartlötmaschinen.



Nr. 12,585. — 4. Oktober 1900, 9 Uhr a.

E. A. Wälti, Kaufmann,

Zürich (Schweiz).

Radiergummi.

**Postalozzigummi.**

N° 12,586. — 4 octobre 1900, 9 h. a.

Fabrique suisse de coutellerie et services

(Schweizer Besteck-Fabrik),

Delémont (Suisse).

Couteaux de table et de poche.



N° 12,587. — 4 octobre 1900, 9 h. a.

Fabrique suisse de coutellerie et services

(Schweizer Besteck-Fabrik),

Delémont (Suisse).

Couteaux de table et de poche.

DIAMANT

Nr. 12,588. — 4. Oktober 1900, 6 Uhr p.

Joh. Ulrich Joost Sohn & C<sup>ie</sup>, Kaufleute,

Langnau (Schweiz).

Käse.



Nr. 12,589. — 5. Oktober 1900, 5 Uhr p.

H. L. Sterkel, Fabrikant,

Ravensburg (Deutschland).

Besen und Bürstenwaren.

**AUGIAS**

Nr. 12,590. — 6. Oktober 1900, 9 Uhr a.

J. Schaerrer, Kaufmann,

Zürich (Schweiz).

Gebrannter Kaffee.



N° 12,591. — 6 octobre 1900, 9 h. a.

Maurice Blum, fabricant,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

*Peninsular*  
F. R.

N° 12,592. — 6 octobre 1900, 12 h. m.

Achille Hirsch, Vigilant Watch Manufactory,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis **HEROIC**  
et leurs emballages.



N° 12,598. — 6 octobre 1900, 12 h. m

Guillaume Roulin, fabricant,  
St-Aubin (Suisse).



Color noir et laque extra solide  
pour teinture de souliers jaunes, cuirs,  
peaux, pailles et bois.

**Liquidation.**

Die Genossenschaft Schweiz, Kalkfabrikanten in Zürich hat in der Generalversammlung vom 7. September a. c. endgültig die Auflösung der Genossenschaft beschlossen und ist mit heute in Liquidation getreten.

Gemäss Art. 742 des Schweiz. Obligationenrechtes werden allfällige Gläubiger der Genossenschaft hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche im Domizil der Liquidationskommission (Löwenstrasse 56, Zürich I) bis und mit 31. Oktober 1900 anzumelden, unter der Androhung, dass nach Ablauf der gesetzlichen Frist gemäss Art. 743 O.-R. die Verteilung des Genossenschaftsvermögens, ohne Rücksicht auf die nicht angemeldeten Forderungen, erfolgen würde.

Zürich, den 1. Oktober 1900.

(V. 39\*)

Die bestellte Liquidationskommission.

**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle**

**Le marché de laine.**

Prenant comme point de départ la récente débâcle du marché à terme sur les laines à Roubaix-Tourcoing, M. Paul Leroy-Beaulieu publie dans son journal, «L'Economiste français», une étude sur les marchés à termes en marchandises, à laquelle nous empruntons l'extrait suivant:

La laine peignée qui, en décembre 1898, ne valait que fr. 4. 75 et encore fr. 4. 95 dans les deux premiers mois de 1899, avait été poussée à fr. 6. 20 vers le mois de mai, puis à fr. 6. 80 au mois de novembre, ce qui faisait plus de 40 % de hausse relativement au point de départ; elle se tenait encore à fr. 6. 70 le 2 janvier de la présente année, et, sur la débâcle du marché à terme de Roubaix-Tourcoing, elle vient de tomber aux environs de fr. 4., perdant plus de 40 % sur les plus hauts cours et fléchissant au-dessous des cours de décembre 1898.

Il n'est pas possible que, avec des soubresauts pareils, en si peu de temps, d'une marchandise si répandue, la fabrique lainière dans toute la France et même un peu dans le reste du monde, ne soit pas profondément troublée. Tous les fabricants, même les moins spéculateurs, qui avaient acheté dans la période des hauts prix, perdent des sommes considérables, quelques dizaines de mille francs tout au moins, parfois même plusieurs centaines de mille. Ce qui est plus grave encore que ces pertes, toute la fabrique de laine, l'une des plus importantes industries de notre pays, est désormais et pour de longs mois, sinon pour plus d'une année, désorientée; elle n'ose plus travailler autrement que sur commande; déjà, dans plusieurs grandes villes de France, les ateliers de lainages avaient réduit le nombre des journées de travail par semaine.

Quelles ont été les causes de cette spéculation excessive sur la laine et celles aussi de sa débâcle et quelles conséquences pratiques peut-on en tirer? —

Au premier abord, la spéculation à la hausse sur la laine paraissait justifiée, et si elle eût su garder une certaine mesure elle eût pu réussir, tout comme la spéculation à la hausse sur le cuivre en 1889. C'est la même intempérance, la même griserie, qui a amené la débâcle de l'une et de l'autre.

D'une part, on a assisté depuis deux ans à une explosion de hausse sur presque toutes les matières premières; l'activité de l'industrie dans le monde a été la cause principale de cette hausse; il était naturel que la laine y participât. Elle avait même certaines causes particulières de hausse; depuis dix ans, en effet, la production de cette denrée, l'une des plus nécessaires à l'humanité, s'était peu développée. Des calculs sérieux évaluent à 1,038,000 tonnes la production de la laine brute en 1899, contre 1,030,000, moyenne de la période 1894/98 et 950,000 tonnes, moyenne de la période 1889/93. Ainsi, il n'y a guère eu qu'un développement de 12 à 13 % en huit ou neuf ans; c'est peu pour une denrée qui joue un aussi grand rôle dans l'économie humaine.

On sait que dans les vieilles contrées, l'élevage du mouton, particulièrement du mouton destiné à produire la laine, tend à diminuer avec les modifications de la culture. On estime que la France ne produit plus que 43,000 tonnes de laine contre 51,000 en 1870; que les autres contrées d'Europe n'en produisent que 234,000 en 1899 contre 269,000, chiffre moyen de la période 1889 à 1893; que, dans le même laps de temps, la production de la laine, dans l'Amérique du Nord, a fléchi de 153,000 tonnes à 127,000; ainsi, dans toutes les principales et riches contrées civilisées, la production de la laine s'est réduite; par contre elle a augmenté considérablement dans les pays primitifs ou les contrées tout-à-fait neuves encore incomplètement peuplées par les Européens. A la Plata et dans l'Uruguay, comptés ensemble, la production de la laine s'est élevée de 85,806 tonnes en 1870, à 147,000, chiffre moyen de la période 1889/1893, puis à 206,000 tonnes annuellement dans la période 1894/1898 et enfin à 240,000 tonnes en 1899, ayant ainsi presque triplé en une vingtaine d'années. En Australasie, c'est-à-dire dans l'Australie et la Nouvelle-Zélande réunies, l'essor a été encore plus considérable, si l'on examine le point de départ: de 79,000 tonnes en 1870, la production de la laine s'est élevée à 263,000, chiffre moyen de la période de 1889/93; mais, depuis lors, elle n'a guère progressé; car, si elle a atteint le chiffre de 299,000 tonnes pour la moyenne des années 1894/98, elle est retombée à 270,000 en 1899. L'essor de la production de la laine au Cap a présenté les mêmes péripiétés: grand développement de 1870 (47,000 tonnes) à 1889/93 (43,000 tonnes comme moyenne annuelle), puis recul à 38,000 tonnes pour la moyenne de la période de 1894/98 et 39,000 tonnes en 1899. Les autres pays producteurs divers, presque tous primitifs, Turquie, Algérie-Tunisie, etc., ont eu aussi une production de laine d'abord largement ascendante, puis stationnaire: 27,000 tonnes en 1870, 72,000 tonnes, moyenne annuelle de la période 1889/93, puis 85,000 tonnes dans les années 1894/98 et enfin 84,000 tonnes en 1899.

De ce qui précède, il ressort qu'il y a surtout deux grands producteurs de laine, fournissant à eux deux, et en temps normal, au moins la moitié de toute la laine du monde: l'Australasie en premier lieu et la région de la Plata-l'Uruguay en second lieu. Or, on l'a vu, la production de la laine en Australasie a diminué dans ces dernières années.

Cette réduction, depuis quelques années, est un fait certain. Si l'on ajoute que la laine australienne est la laine la plus fine et la plus recherchée, on comprendra que, au milieu de la hausse de la plupart des denrées

depuis deux ans, il était assez naturel de penser que la laine hausserait aussi. Si l'on s'était contenté de la faire monter de 15 à 20 %, il est probable que cette hausse aurait pu se maintenir un certain temps; mais nous avons vu qu'on avait poussé la laine peignée à plus de 40 % au-dessus des cours de 1898. Bien plus, sur le marché de Londres, les laines australiennes fines lavées avaient un moment augmenté de plus de moitié, cotant 34 pence la livre anglaise, soit fr. 7 le kilogramme.

Comment maintenant la débâcle a-t-elle eu lieu? Par une cause bien simple qui se rencontre toujours en pareil cas à un moment ou à un autre: l'abstention du consommateur. C'est là le personnage, juge souverain des hausses, que l'on oublie toujours. Le consommateur n'a pas ratifié les cours que voulaient pratiquer les spéculateurs; ce que voyant, les tailleurs, confectionneurs, etc., ont réduit leurs achats. Le même phénomène s'était produit en 1889 pour le cuivre qui, lui, cependant, avait de très fortes raisons de hausser, dans le peu d'élasticité de la production et l'énorme développement de la demande, du chef des emplois agricoles et des emplois électriques. Si le syndicat du cuivre, en 1889, s'était contenté d'élever les cours de 38 livres à 50 ou 55, il est probable qu'il eût réussi; mais il les porta au delà de 80 et se cassa les reins.

La débâcle, en pareil cas, est hâtée par un phénomène des plus importants, c'est la loi de substitution, l'une des lois économiques les plus importantes et dont les aspects sont très variés. Quand une marchandise devient trop chère on lui substitue un succédané, même imparfait, on même on renonce complètement à se la procurer, on préfère lui substituer une jouissance d'un ordre tout différent.

C'est la connaissance de ce phénomène qui nous fait considérer comme probable, sinon comme certain, en dépit des apparences et de l'opinion générale, que les très hauts cours du charbon ne pourront se maintenir indéfiniment, qu'au bout de quinze à dix-huit mois, si non plus tôt, ils finiront par céder.

**Verschiedenes — Divers.**

**Internationale Vereinbarung zur Hebung der Getreidepreise.** J. Sterling Morton, ehemals Sekretär im Ackerbaudepartement der Vereinigten Staaten von Amerika, hat, «Handel und Gewerbe» zufolge, über einen vom russischen Gesandten s. Z. gemachten Vorschlag zur Begründung einer Vereinigung der Weizen exportierenden Länder zum Zwecke der Preisbeherrschung auf den Getreidemärkten der Welt, unterm 5. November 1896 folgendes geschrieben: Die niedrigen Getreidepreise des letzten Jahres sind herbeigeführt durch die verbesserte und verbilligte Methode der Produktion und des internationalen Handelsverkehrs. Arbeit ersparende Maschinen in Verbindung mit verringerten Kosten des Transportes zu Wasser und per Bahn sind die Hauptursachen für das Sinken der Preise für Brotstoffe. Es ist zwar richtig, dass der Ackerbau die Grundlage der Existenz und die alleinige Quelle des Einkommens für einen grossen Teil der Bevölkerung der Erde ist. Aber ein rasches Sinken der Preise für die Erzeugnisse des Ackerbaues, sofern nur ein gleiches Sinken der Preise für die übrigen Bedürfnisse des menschlichen Lebens stattfindet, kann die Lebenshaltung oder das Einkommen der Farmer nicht beeinträchtigen. Es ist zu allen Zeiten das Streben einer philantropischen Civilisation gewesen, die Nahrungsmittel, die Kleidung und die Bequemlichkeiten des Lebens so billig und so leicht erreichbar für alle Welt zu machen als möglich. Keine internationale Vereinbarung irgend welcher Art kann auf den internationalen Getreidemärkten dauernd den Preis bestimmen. Angebot und Nachfrage allein regeln den Preis. Die Weizenproduktion ist bedeutend vergrössert durch die modernen billigen Produktionsmethoden, während die Kosten für die Verteilung der Ernte unter die Bevölkerung des Erdballes ausserordentlich vermindert worden sind und zugleich die Nachfrage nicht mit derselben Schnelligkeit gewachsen ist, wie die Vorräte. Deshalb ist das Sinken des Weizenpreises ein logischer und unabwendbarer Vorgang. Zu der Thatsache, dass die allgemeine Verbilligung der Nahrungsmittel diese für die Arbeiter der ganzen Welt leichter erhältlich macht, sollten sich, wie ich meine, alle erleuchteten Staatsmänner beglückwünschen, anstatt sie kleinmütig zu beklagen. Nach meiner Ansicht ist es nicht die Aufgabe einer Regierung durch Verordnungen oder internationale Vereinbarungen den Versuch zu machen, die einmal feststehenden ökonomischen Gesetze umzustossen. Auch ist die Regierung völlig ausserstande, die Wirkung dieser Gesetze, unter denen dasjenige, welches Angebot und Nachfrage für den alleinigen Regulator der Preise erklärt, das vornehmste ist, aufzuheben, zu verbessern oder zu mildern. In dieser Ueberzeugung kann ich nicht einen Augenblick daran glauben, dass eine Konferenz der getreideexportierenden Länder neues Licht verbreiten könnte, noch bin ich der Ansicht, dass die weizenexportierenden Länder durch irgend welche Vereinigung zu einer Macht werden könnten, stark genug, um auf den internationalen Märkten den Preis für Weizen oder anderes Getreide festzusetzen. Keine noch so eingehende Erörterung und Beratung einer internationalen Konferenz kann die Gesetze des gewinnbringenden Handels umstossen, welche auf einem aufgeklärten Egoismus beruhen und sich dem heimischen und auswärtigen Austauschbedürfnis anpassen. Der Weizenpreis wird für alle Zeiten fortfahren, bestimmt zu werden von dem Verhältnis der Weltvorräte zu der Nachfrage nach Weizen auf den Märkten des Erdballes.

**Konvention der deutschen Jutfabriken.** Die deutschen Jutfabriken sind im Begriff, in Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung eine Vereinigung zu bilden. Die schwebenden Verhandlungen dürften, nachdem die Braunschweiger Jutegesellschaft, die sich nach ihren Statuten an einer anderen Gesellschaft nicht beteiligen durfte, eine Aenderung dieser Bestimmungen von der Generalversammlung erwirkt hat, der «Leipz. Monatschrift» zufolge, wohl bald zum endgültigen Abschluss kommen.

**Ausländische Banken. — Banques étrangères.**

Banque d'Angleterre.				
	27 sept.	4 octobre.		
Encaisse métallique	24,882,321	22,218,582	Billets émis . . . 52,230,335	
Réserve de billets	22,730,245	20,617,835	Dépôts publics . . . 5,916,608	
Effets et avances	26,402,548	29,817,307	Dépôts particuliers	39,121,034
Valeurs publiques	10,764,424	16,551,750		43,574,947
Banque nationale de Belgique.				
	27 sept.	4 octobre.		
Encaisse métall.	101,779,322	103,586,984	Circulat. de billets	562,001,850
Portefeuille	453,610,953	462,951,483	Comptes-courants	65,236,931
				84,831,144

**Télégramme du 6 octobre.** L'Anglo American Telegraph Company annonce que des télégrammes privés pour tous les endroits des Etats-Unis de Colombie ne peuvent être acceptés à l'exception de Buenaventura et Isthme de Panama.



